

79. Großes Geheimnis.

Robert Reinick.

Es sitzt ein Knab' am Bach
und sieht den Wellen nach.
Sie sprudeln, und sie rauschen,
er denkt: Ich muß doch lauschen,
was all die Wellen plaudern.
Und's Knäblein, ohne Zaudern
es bückt sich zu dem Quellchen,
da kommt ganz flink ein Wellchen
gesprudelt und gerauscht —
was hat es da gelauscht!
Doch kann es nichts verstehen,
und eh es sich's versehen,
bückt es sich tiefer hin
und — liegt im Wasser drin.
Zum Glücke war der Bach
ganz hell und klar und flach;
schnell sprang der Knab' heraus
und sah ganz lustig aus.
Und als ich ihn gefragt,
was ihm der Bach gesagt,
sprach er nach kurzem Zaudern:
„Ihr dürft es keinem plaudern,
ein groß Geheimnis ist,
was er mir sagte; wißt,
er sagte — wißt ihr, was? —
Das Wasser, das macht naß.“

80. Sprichwörter.

1. Ein gutes Kind gehorcht geschwind. 2. Wer nicht hören will, muß fühlen. 3. Je lieber das Kind, desto schärfer die Rute. 4. Das Ei will oft klüger sein als die Henne. 5. Übermut tut niemals gut.

81. Rätsel.

Karl Rudolf Hagenbach.

Nun, Kinder, könnt ihr raten auf einen Kameraden, der, wo ihr geht, und wo ihr steht, getreulich immer mit euch geht: bald lang und schmal, bald kurz und dick, doch bei euch jeden Augenblick, solange die Sonn' am Himmel scheint! Denn so nur, Kinder, ist's gemeint; wo weder Sonne scheint noch Licht, ist auch der Kamerade nicht.